

PFLEGE UND WARTUNG FÜR EIN LANGES FENSTERLEBEN HBI-WARTUNGSSHEFT



HBI[®]

FENSTER
+ TÜREN

INHALTSVERZEICHNIS

Auftragsdaten	1
Garantierte Qualität	3
Gesetzliche Grundlagen	4
Benutzerinformationen	5 - 7
Richtig lüften!	8 + 9
Pflegearbeiten	
Allgemein	10
Holzelemente	11
Oberflächenarbeiten an Holzelementen	12
Kunststoff- und Aluminiumelemente	13
Beschläge	14
Einstellen von	
DK-Beschlägen	15 + 16
PSK-Tür-Beschlägen	17
Haustür-Beschlägen	18
Wartungsnachweise	19 - 28

MIT SICHERHEIT EINE GUTE ENTSCHEIDUNG

Auftragsdaten:

Bauherr: _____

Kom.-Nr.: _____

Werkstoff:

Holz

Kunststoff

Aluminium

Eingebaut, mangelfrei
übergeben sowie ein-
gewiesen in Bedienung,
Pflege und Wartung
der Elemente am: _____

Unterschrift

Bauherr: _____

Unterschrift

HBI-Partner: _____

Sonstiges: _____

Herzlichen
Glückwunsch
zum Kauf Ihrer
neuen Fenster
und Türen.
Wir danken
Ihnen, dass Sie
sich für HBI-
Baulemente
entschieden
haben.

HBI-Fenster
und -Türen sind
hochwertige
Produkte.
Damit Sie lange
Freude daran
haben, benöti-
gen sie eine
regelmäßige
Pflege und
Wartung.
Mehr dazu
auf den
folgenden
Seiten ...

GARANTIERTE QUALITÄT



Nur das RAL-Gütezeichen ist ein objektiver Maßstab für deutsches Qualitätsniveau.

Als Beweis dafür, dass unsere Produkte die strengen Prüfkriterien des Institutes für Fenstertechnik e. V. in Rosenheim erfüllen und unsere internen Qualitätskontrollen von externen Spezialisten bestätigt werden, tragen alle Fenster und Haustüren das RAL-Gütezeichen.

Bei HBI erhalten Sie eine fünfjährige Garantie auf Rahmenmaterial, Isolierglas, Dichtungen, Beschläge sowie auf werkseitig mit deckenden Lacken behandelte Oberflächen.

Versiegelung und werkseitig mit dunklen oder mittleren Lasuren behandelte Oberflächen unterliegen einer zweijährigen Garantie.

Helle Lasuren sind für den Außenbereich nicht geeignet, da sie einer sehr intensiven Pflege und Wartung bedürfen.



Voraussetzung für diese Leistung ist neben dem sachgerechten Umgang und der richtigen Pflege eine fachgerechte Wartung, wie sie Ihnen Ihr HBI-Partner anbietet. Selbstverständlich können Sie diese Arbeiten auch selbst ausführen, sicherheitsrelevante Arbeiten sind jedoch von einem Fachbetrieb zu erledigen.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für die gelieferten Produkte und deren vertragsgemäßen Einbau übernehmen Hersteller und Montagebetrieb eine Gewährleistung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung.

Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sowie zur Absicherung einer Haftung gegenüber Dritten ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleistungspflicht eingebunden ist. Bereits mit der Teilabnahme einer Leistung beginnt die Verpflichtung zur Instandhaltung.

Die Landesbauordnungen (§ 3 (2) MBO) fordern vom Bauherren zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit eine ordnungsgemäße Instandhaltung. Gemäß der Musterbauordnung sind unter ordnungsgemäßer Instandhaltung diejenigen Maßnahmen zu verstehen, die notwendig sind, um den Sollzustand einer baulichen Anlage kontinuierlich zu erhalten. Auch nach DIN 31051 sind unter Instandhaltung alle Maßnahmen zur Bewahrung und Wiederherstellung des Sollzustandes baulicher Anlagen zu verstehen.

Die Gewährleistung umfasst die ordnungsgemäße Lieferung und Montage der festgelegten Leistungen. Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind, werden von den vertraglichen und gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen nicht abgedeckt.

Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer einer regelmäßigen Wartung bedürfen. Grundlage hierfür ist die Benutzerinformation, die aus Produktinformation, Bedienungsanleitung und Wartungsanleitung besteht und dem Auftraggeber nach Abschluss der vertraglich vereinbarten Arbeiten übergeben wird. Der Auftraggeber kann seine Verpflichtung zur Wartung dem Montagebetrieb durch Abschluss eines Wartungsvertrages übertragen.

BENUTZERINFORMATION: DREH-KIPP-FENSTER, FENSTERTÜREN ...

Gemäß der im „Produkthaftungsgesetz“ definierten Haftung des Herstellers (§ 4 ProdHaftG) für seine Produkte sind die nachfolgenden Informationen über Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertürflügel zu beachten. Eine Missachtung der enthaltenen Hinweise und Gebrauchsinformationen kann zum Ausschluss der Produkthaftungspflicht führen.

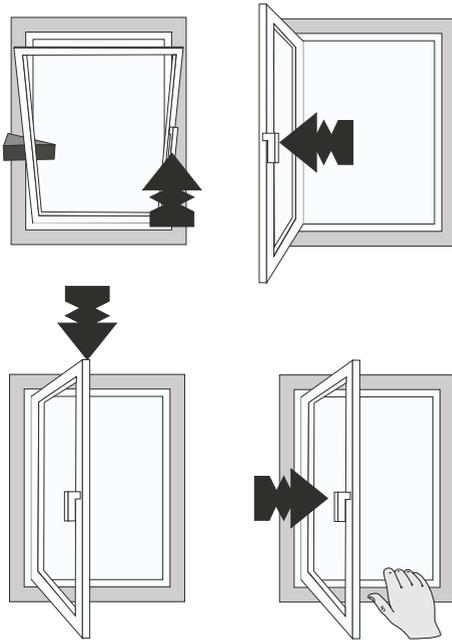
1. Produktinformation und bestimmungsgemäße Verwendung

Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren im Sinne dieser Definition dienen der Klimatrennung zwischen Außen- und Raumklima und ermöglichen durch das kontrollierte Öffnen verschiedene Lüftungsstellungen. Unter Betätigung eines Handhebels des Einhand-Dreh-Kippbeschlages kann der Fenster- bzw. der Fenstertürflügel in eine Drehlage oder in eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung gebracht werden. Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium sowie deren entsprechenden Werkstoffkombinationen werden im lotrechten Einbau verwendet. Beim Schließen muss evtl. die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden. Hiervon abweichende Benutzungen entsprechen nicht der bestimmungs-

gemäßen Verwendung. Einbruchhemmende Fenster- und Fenstertürflügel, Fenster- und Fenstertürflügel für Feuchträume und für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Sonderbeschläge.

Geöffnete Fenster- und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion und erfüllen keine Anforderungen an die Fugendichtigkeit, Schlagregensicherheit, Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung. Bei Wind und Durchzug müssen Fenster- und Fenstertürflügel geschlossen und verriegelt werden. Wind und Durchzug im Sinne dieser Definition liegen vor, wenn Fenster in Dreh- oder Kippstellung durch Luftdruck bzw. Luftsog öffnen oder schließen. Eine fixierte Offenstellung von Fenster- und Fenstertürflügeln ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

... UND ARTVERWANDTE ELEMENTE



2. Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Dreh-Kipp-Fenstern und Fenstertüren liegt insbesondere vor:

- wenn Hindernisse in den Öffnungsbereich eingebracht werden und somit den bestimmungsgemäßen Gebrauch verhindern;
- wenn Fenster- oder Fenstertürflügel bestimmungswidrig oder unkontrolliert (z. B. durch Wind) so gegen Fensterlaibungen gedrückt werden, dass die Beschläge, die Rahmenmaterialien

oder sonstige Einzelteile der Fenster- oder Fenstertürflügel beschädigt oder zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können;

- wenn Zusatzlasten auf Fenster- oder Fenstertürflügel einwirken;
- wenn beim Schließen von Fenster- oder Fenstertürflügeln in den Falz zwischen Blendrahmen und Flügel gegriffen wird (Verletzungsgefahr).

3. Wartungsanleitung

Sicherheitsrelevante Beschlagsteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen. Darüber hinaus sind **mindestens jährlich** folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Drehkippbeschläge sind zu ölen.
- Reinigungs- und Pflegemittel müssen dabei auf das entsprechende Material abgestimmt sein und dürfen den Korrosionsschutz der Beschlagsteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen – besonders im Bereich der Eck-

lager und der Scheren – sowie das Austauschen von Teilen und das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.

4. Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten sowie der Wartungsarbeiten nach dem „Produkthaftungsgesetz“ stehen dem Planer, dem Fachhandel, dem Verarbeiter, dem Auftraggeber und dem Benutzer folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Produktinformationen
- Montageanleitungen
- Bedienungsanleitungen
- Wartungsanleitungen und -heft
- Reinigungs- und Pflegeanleitungen

Zur Sicherstellung der Funktion von Dreh-Kipp-Fenstern und Fenstertüren

- sind Planer angehalten, die Produktinformationen vom Hersteller anzufordern und zu beachten;
- ist der Fachhandel angehalten, die Produktinformationen zu beachten und insbesondere Anschlaganleitungen, Werkzeugzeichnungen, Wartungs- und

Pflegeanleitungen sowie Bedienungsanleitungen vom Hersteller anzufordern und an Verarbeiter auszuhändigen;

- sind Bauherren und Betreiber angehalten, die Produktinformationen zu beachten und insbesondere Wartungs- und Pflegeanleitungen sowie Bedienungsanleitungen vom Hersteller anzufordern und an den Nutzer weiterzugeben.

5. Anwendung für artverwandte Ausführungen

Die Benutzerinformationen 1.–4. sind nach zutreffenden Merkmalen sinngemäß auf Ausführungen wie

- Haustüren
 - Hebe-Schiebe-Türen
 - Hebe-Schiebe-Kipp-Türen
 - Parallel-Schiebe-Kipp-Türen
 - Falttüren
 - Schwingfenster
- anzuwenden.

RICHTIG LÜFTEN!

Mögliche Probleme nach dem Einbau Ihrer neuen Fenster:

Heute gefertigte Fenster schließen absolut dicht. Zuglufterscheinungen sind dank moderner Fensterdichtungen und Bauanschlussfugen passé. Diese Wärmeschutzmaßnahmen sind erforderlich, um den Bedarf an Heizenergie und damit den CO₂-Ausstoß zu senken.

Es entsteht allerdings ein Problem, das physikalisch-klimatisch bedingt ist und dessen Lösung besondere Anforderungen an Sie als Bewohner stellt: Indem eine „Zwangsbelüftung“ der Räume durch alte, undichte Fenster und Anschlussfugen entfällt, können die Scheiben moderner Fenster raumseitig beschlagen – sofern nicht für einen regelmäßigen und ausreichenden Luftaustausch gesorgt wird.

Wie kommt es zum Beschlagen Ihrer Scheiben?

Luft enthält Feuchtigkeit in Form von unsichtbarem gasförmigen Wasserdampf. Der Mensch gibt mit der Atemluft Feuchtigkeit ab – selbst ein Schlafender „produziert“ in einer Nacht ca. 1 Liter Feuchtigkeit. Durch Kochen, Baden und Zimmerpflanzen wird der Raumluft zusätzlich Feuchtigkeit zugeführt. Die Aufnahmefähigkeit der Luft an Wasserdampf ist dabei stark temperaturabhängig.

Je höher die Raumtemperatur ist, desto größer ist die Aufnahmefähigkeit. So kann 1 m³ Luft bei einer Raumtemperatur von 20° C höchstens 17,3 g Wasser aufnehmen, bei 8° C jedoch nur noch 8,3 g. Wird dieser temperaturabhängige Sättigungspunkt der Raumluft erreicht, kann sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur an den raumseitigen Oberflächen wie Glasscheibe, Rahmen und Außenwand Kondensat bilden. Denn die dort herrschende Temperatur liegt i. d. R. unter der Raumtemperatur. Das Beschlagen der Scheiben wird durch eine mangelnde Luftzirkulation noch gefördert, u. a. durch tiefe Laibungen, Vorhänge, Blumentöpfe, Blumenkästen, Jalousetten, Fußbodenheizung oder ungünstige Anordnung der Heizkörper.



Folgen eines mangelhaften Lüftungsverhaltens:

- Der Sättigungszustand der Luft wird erreicht. Die Luft kann keine weitere Feuchtigkeit mehr aufnehmen.

RICHTIG LÜFTEN!

- An der „kalten“ Glasscheibe kann sich Kondensat bilden – die Scheiben beginnen zu „schwitzen“. Die Behinderung der freien Sicht nach draußen ist dabei nicht das Hauptproblem.
- Denn die überschüssige Feuchtigkeit bleibt im Raum. Dies kann zu Schimmel- und Sporenbildung an Decken und Wänden führen. An den Tapeten, hinter Möbeln, am Teppich und an der Fensterabdichtung wird der Pilzbefall begünstigt.

Vermeiden Sie Dauerschäden an der Bausubstanz Ihres Hauses und die Gefährdung Ihrer eigenen Gesundheit!

Richtiges Lüften:

- Lüften Sie mindestens zweimal täglich (morgens und abends) alle Räume 15-30 Minuten lang, besonders Küche, Bad und Schlafzimmer.
- Achten Sie jedoch darauf, dass die Wände nicht auskühlen.
- Öffnen Sie dabei Ihre Fenster ganz und schalten Sie während dieser Zeit die Heizkörper ab.
- Lüften Sie bei hoher Luftfeuchtigkeit noch mehrmals täglich für einige Minuten.

Sparen Sie Energie!

- Trockene und sauerstoffreiche Luft erwärmt sich rascher als verbrauchte und feuchte Luft. Nach dem Lüften erwärmt Ihre Heizung die Räume schnell wieder auf eine behagliche Raumtemperatur.
- **Kurze Stoßlüftungen sind effektiver als dauerndes Schrägstellen der Fenster.** Auf diese Weise sparen Sie verstärkt Energie.
- Sie sollten allerdings darauf achten, dass **beim kurzfristigen Lüften die Raumtemperatur nicht unter 15°C fällt.** Nur so kann die Raumluft wieder genügend Feuchtigkeit aufnehmen.
- Kältere Räume sollten nicht durch die feuchtwarme Raumluft anderer Räume aufgeheizt werden (z. B. Schlafzimmer durch verbrauchte Wohnzimmerluft).

Tipp:

Indem Sie richtig lüften, schützen Sie nicht nur Ihre Räume vor unliebsamer Feuchtigkeit und Folgeschäden. Sie helfen auch, Energie zu sparen und tragen durch den reduzierten CO₂-Ausstoß Ihrer Heizung zur Reinhaltung der Luft bei!

ALLGEMEINE PFLEGEARBEITEN

Nach Abschluss der Bauphase:

Gründliche Reinigung der baubedingten Verschmutzungen. Insbesondere die Beschlagteile, Dichtungen und Regenschienen sind vom Staub und Putzresten zu befreien.

Getriebe:

Alle beweglichen Teile, Getriebe und Lager, müssen sich leicht bewegen lassen. Deshalb sollten Sie mindestens einmal im Jahr die gekennzeichneten Stellen mit unserem Spezialöl schmieren.

Flügel:

Achten Sie darauf, dass die Fensterflügel korrekt eingestellt sind und keine Metallteile gegeneinander laufen und somit verschleifen. Gerade im Neubau sollte dies überprüft werden, da sich Bauwerke „setzen“. Durch Schwinden der Baufeuchte stellt sich die normale Luftfeuchtigkeit erst nach Monaten ein.

Dichtungen:

Durch Auftragen von Talkum wird eine längere Lebensdauer der Dichtungen erreicht. Überprüfen Sie besonders im Spätherbst vor dem ersten Frost die Dichtungen auf Sprödigkeit.

Aufkleber entfernen:

Die Schoner auf Flügel oder Blendrahmen lassen sich einfach abziehen. Klebereste auf der Scheibe entfernen Sie mit Wasser unter Einsatz eines milden Haushaltsreinigers oder mit Spiritus. Verschmutzungen niemals trocken abreiben! Verwenden Sie keine Haushaltstücher mit aggressiven Mikrofaseroberflächen („Wundertücher“) oder ähnliches.

PFLEGE VON HOLZELEMENTEN

Oberfläche:

Holzfenster werden mit einem nassen Haushaltstuch gereinigt. Fensterelemente sind entsprechend der Einbausituation (Süden/Westen) unterschiedlich stark den Bewitterungseinflüssen ausgesetzt. Regelmäßige Kontrollen sind daher unabdingbar. Verwitterungserscheinungen (Farb- abplatzungen, Risse) müssen umgehend nachgearbeitet werden. Renovierungsanstriche sind während der Gebrauchsdauer Ihrer Fenster nach Bedarf auszuführen. Die Intervalle liegen bei lackierten Fenstern i. d. R. zwischen 4 und 8 Jahren, bei Lasuren (mittlere und dunkle Farbtöne) zwischen 2 und 5 Jahren.

Tipp: *Vorsicht vor Wundertüchern und Spezialreinigern: Auch aggressive Reiniger werden oft als ein schonendes Mittel verkauft. Reinigungstücher mit speziellen*



Wartungsset für Holzfenster

Mikrofaserstrukturen reinigen zwar oft auf den ersten Blick hervorragend, beschädigen aber meistens die Oberfläche und die Versiegelung.

Versiegelung:

Versiegelungsfugen sind Wartungsfugen: Durch Witterungseinflüsse unterliegt die Versiegelung einer natürlichen Alterung. Daher sollten Sie diese mindestens einmal jährlich überprüfen. Verwitterte oder beschädigte Versiegelungsfugen sind über die gesamte Fugenlänge herauszuschneiden und zu erneuern. Für diese Arbeiten sollten Sie einen Fachmann beauftragen.

Tipp: *Die Versiegelung wird ausschließlich mit viel klarem Wasser ohne viel Druck gereinigt. Reiben Sie nicht auf der Versiegelung herum. Vor allem trockenes Reiben führt zu Beschädigungen der Versiegelung und somit zur Schlierenbildung auf der Glasoberfläche.*

Regenschiene:

Reinigen Sie regelmäßig besonders die Enden der Regenschiene. Schmutz zieht Feuchtigkeit an und bildet dann Feuchtenester, die das Rahmenholz im Laufe der Zeit angreifen.

OBERFLÄCHENARBEITEN

Überprüfen Sie jährlich die Oberfläche Ihrer Holzfenster und Holzhaustüren. Erste erkennbare Verwitterungserscheinungen sind z. B.

- Risse im Lack/in der Lasur
- punktförmige Kraterbildung
- Verfärbungen im Brüstungsbereich.

Sind Verwitterungserscheinungen erkennbar, so ist ein Reparaturanstrich im beschädigten Bereich erforderlich.

Reparaturanstriche:

Beschädigte Stellen mit Schleifpapier (je nach Verwitterungsgrad etwa 120er –180er Körnung) oder mit einem Schleifschwamm anschleifen. Den neuen Oberflächenanstrich in der Reihenfolge Imprägnierung – Grundierung – Lack/Lasur auftragen. Für Lasuren sind i. d. R. 2 – 3 Anstriche erforderlich, bei Lacken genügen 1 – 2 Anstriche.

Renovierungsanstriche:

Je nach Beanspruchung ist nach einigen Jahren ein Renovierungsanstrich – meist nur im Außenbereich – durchzuführen. Hierfür sind wässrige und lösemittelhaltige Markenprodukte zu verwenden. Stärkere Verschmutzungen werden zunächst mit Spiritus gereinigt. Danach ist die

Fensteroberfläche gründlich anzuschleifen.

Achten Sie darauf, dass Sie dabei weder die Versiegelung noch die Verglasung beschädigen.



Gute Pflege erhält die Schönheit von Fenstern und Türen über viele Jahrzehnte!

PFLEGE VON ELEMENTEN AUS KUNSTSTOFF UND ALUMINIUM



*Wartungsset für weiße Kunststoff- und
Aluminiemelemente*



Wartungsset für farbige Kunststoffelemente

Nach der Montage:

Entfernen Sie sofort nach der Montage die Schutzfolie. Zum Schutz der Fenster bei Putzarbeiten können Sie diese mit Tesa Krepp 4838 (rot) oder Typ 4438 (blau) abkleben.

Verschmutzungen:

Verschmutzungen lassen sich i. d. R. mit lauwarmen Wasser unter Zusatz von nichtsäuernden Haushaltsreinigern entfernen. Für hartnäckige Verschmutzungen empfehlen wir unsere HBI-Wartungssets. Niemals scheuernde Reinigungsmittel, Stahlschwämme, Topfreiniger, PVC-Löser, Verdünnungen oder andere Mittel mit aggressiven Bestandteilen verwenden.

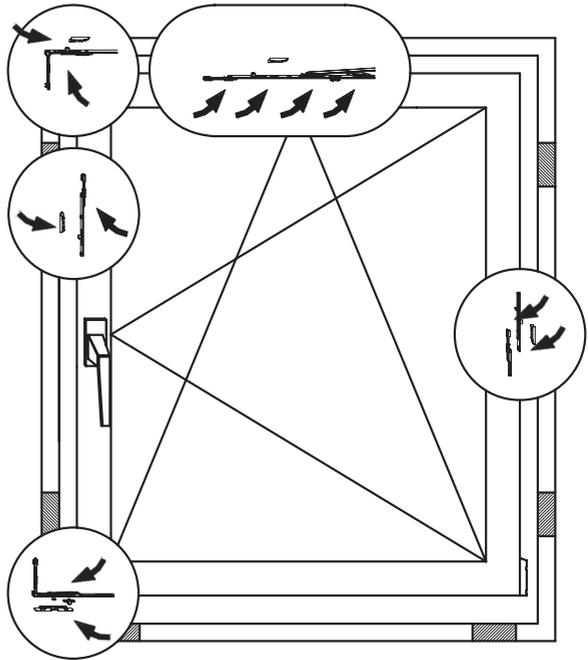
PFLEGE VON FENSTERBESCHLÄGEN

HBI-Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren sind mit einem verdeckt liegenden Einhand-Markenbeschlag ausgerüstet. Sie haben eine Rundumverriegelung, damit die Fenster auch bei stärkster Windbelastung dicht bleiben.

Wartung der Beschlagteile:

Achten Sie darauf, dass alle Beschlagteile vor Kalk-, Zement- und Mörtel-spritzern geschützt sind, um Funktionsstörungen, insbesondere durch Blockieren der Beschläge zu verhindern.

Die Beschläge arbeiten bei regelmäßiger Wartung leichtgängig und störungs-frei. Sie sollten deshalb mindestens einmal jährlich alle beweglichen Teile von Staub- und Putzresten säubern und ölen (harz-freies Öl ist in unseren Wartungssets enthalten).

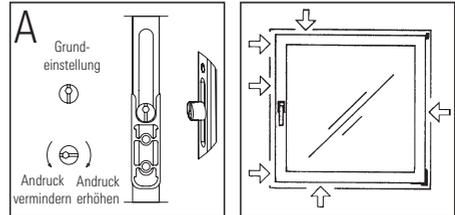


↙ = ölen mit säure- und harzfreiem Öl

EINSTELLEN VON DK-BESCHLÄGEN

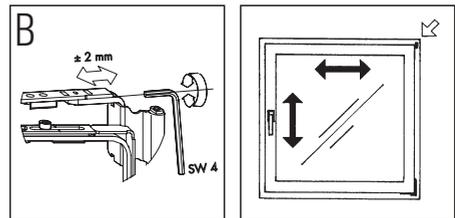
Problem: Der Beschlag lässt sich über den Fenstergriff nur schwer bedienen, evtl. treten Knarr-Geräusche auf.

Lösung A: Schließstücke mit Vaseline einfetten, Dreh-Kipp-Beschlag mit harzfreiem Öl an den Verriegelungspunkten einölen, ggf. den Andruck durch die Schließzapfen etwas loser einstellen.



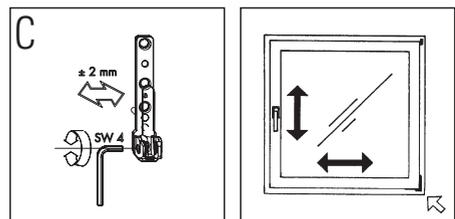
Problem: Der Fensterflügel hängt an der Schließseite (Flügel muss zum Schließen des Fensters angehoben werden).

Lösung B: Öffnen Sie den Fensterflügel (Drehung um 90°) und drehen Sie die 4-mm-Inbusschraube an der Schere im Uhrzeigersinn: der Flügel wird angehoben. Muss der Flügel gesenkt werden, drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn.



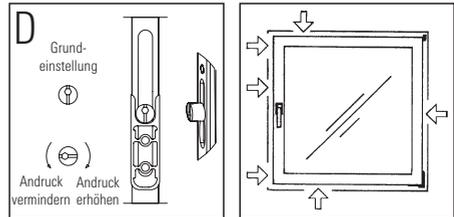
Problem: Beim Schließen des Flügels stoßen die Verriegelungszapfen gegen die Schließstücke.

Lösung C: Drehen Sie die 4-mm-Inbusschraube an der Schere im Uhrzeigersinn, um die Scherenlänge zu verkürzen (s. Lösung B). Drehen Sie mit dem gleichen 4-mm-Inbusschlüssel die Schraube am beweglichen Ecklager gegen den Uhrzeigersinn: dadurch wird der Flügel zur Bandseite bewegt.

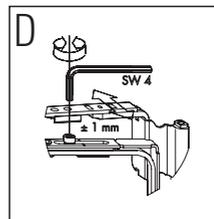


EINSTELLEN VON DK-BESCHLÄGEN

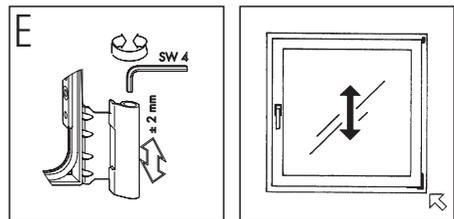
Problem: Es zieht. Bei starker Windbelastung dringt Zugluft durch den Fensterfalz. Diese Störung kann auftreten, wenn Ihr Fenster mehrere Jahre in Gebrauch ist oder der Beschlag durch mangelnde Pflege (ölen) sehr stark abgenutzt ist.



Lösung D: Um den Andruck zu erhöhen, nehmen Sie den 4-mm-Inbusschlüssel und drehen die exzentrisch gelagerten Schließzapfen im Uhrzeigersinn. Mit dem gleichen 4-mm-Inbusschlüssel wird der Flügelandruck an der Schere eingestellt.



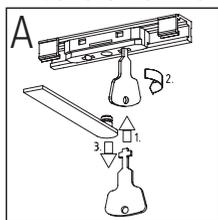
Problem: Der Fensterflügel schlägt beim Schließen des Fensters gegen das obere oder untere Blendrahmenstück.



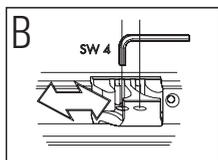
Lösung E: Verstellen Sie mit dem 4-mm-Inbusschlüssel am Ecklager die Höhe des Fensterflügels (im Uhrzeigersinn = heben, gegen den Uhrzeigersinn = senken).

MÖGLICHKEITEN ZUM EINSTELLEN VON PSK-TÜR-BESCHLÄGEN

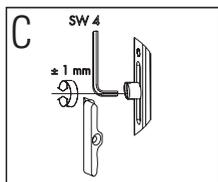
- Schiebeflügel aushängen:
Flügel in Kippstellung bringen (Drehgriff waagrecht). Mit einem Kardinalschlüssel den Bolzen vom Scherenarm entriegeln und herausziehen. Flügel von der Laufschere nehmen (Bild A).



- Die untere seitliche Falzluft kann durch das Lösen des Steuerteils verstellt werden (Bild B).

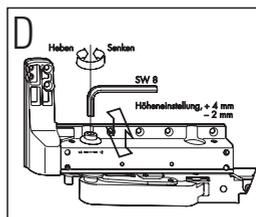


- Der Flügel- andruck wird durch das Verstellen des exzentrisch gelagerten Schließbolzens verändert (Bild C).



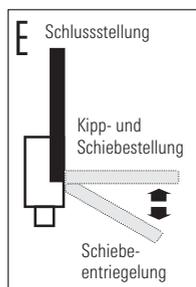
Korrektur der oberen und oberen seitlichen Falzluft wie folgt:

- Befestigungsschrauben links und rechts der Abdeckschiene lösen.
- In der Mitte der Abdeckschiene die obere Kante von unten nach oben drücken und die Abdeckschiene abnehmen.
- Mit einem 8-mm-Inbusschlüssel über die Innensechskantschraube



der Laufwagen-
Höheneinstellung (Bild D) die Falzluft-
einstellung vornehmen:
Schraube nach

links drehen = weniger Falzluft,
Schraube nach rechts drehen =
mehr Falzluft. Den Flügel andruck
mit einem 4-mm-Inbusschlüssel
verstellen.



Bedienung:

Drehgriff aus der senkrechten
Schlussstellung drehen, der Schieb-
eflügel geht von der Schluss-
stellung in die Kippstellung.

Ein leichter Druck auf den Drehgriff
entriegelt den Schiebeflügel zum
Schieben. Beim Schieben den Dreh-
griff nicht nach unten drücken.

Auch hier gilt: Alle Beschläge werden werkseitig so eingestellt, dass bei einer fachgerechten Montage keine weiteren Nachstellarbeiten erforderlich sind. Durch Veränderungen am Baukörper oder nach langjährigem Gebrauch kann eine Nachstellung jedoch erforderlich sein.

EINSTELLEN VON HAUSTÜR-BESCHLÄGEN

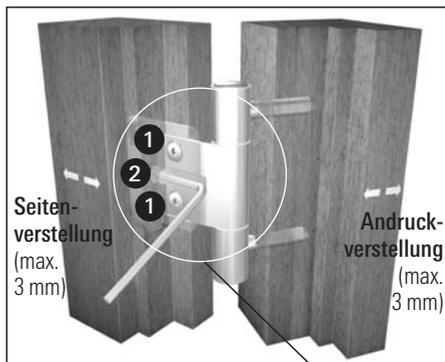
Verstellmöglichkeiten bei Haustüren aus Holz

Seitenverstellung

1. Die zwei „Klemmschrauben Flügel“ ❶ leicht lösen.
2. Verstellerschraube ❷ mit Inbusschlüssel SW 4 verstellen.
Drehung links – zur Schlossseite
Drehung rechts – zur Bandseite
3. „Klemmschrauben Flügel“ ❶ wieder festziehen.

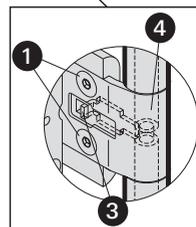
Andruckverstellung

1. Türblatt aushängen.
2. Justierung durch Ein- oder Ausdrehen der Rahmenteile.
3. Türblatt wieder einhängen.



Stiftsicherung lösen

1. Klemmschrauben ❶ lösen
2. Sicherungsplatte ❸ in Richtung Flügel schieben.
3. Klemmschrauben ❶ festziehen.
4. Stift ❹ demontieren.



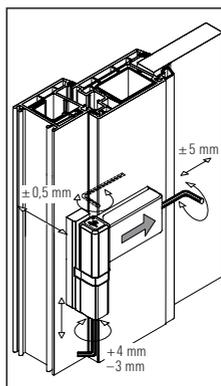
Verstellmöglichkeiten bei Haustüren aus Kunststoff

Seitenverstellung

Mit einem 5-mm-Inbusschlüssel ist eine stufenl. Horizontalverstellung um ± 5 mm möglich (für Unbefugte unzugänglich).

Höhenverstellung

Mit einem 5-mm-Inbusschlüssel lässt sich der Flügel um bis zu 4 mm anheben bzw. 3 mm absenken.
Achtung: Die Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen und obere Bänder nur nachstellen!



Andruckverstellung

Mit einem 3-mm-Inbusschlüssel ist eine stufenlose Veränderung des Dichtungsandrucks innerhalb des Aufdeckbereichs plus beidseitig 0,5 mm Reserve möglich.

1. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

2. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

- halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)
- jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

- Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente
- Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen
- Funktionsprüfung
- Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen
- Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung
- Ölen der Beschläge
- Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen
- Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)
- Sonstiges:

Maßnahmen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Ihr HBI-Partner:

3. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

4. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

- halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)
- jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

- Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente
- Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen
- Funktionsprüfung
- Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen
- Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung
- Ölen der Beschläge
- Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen
- Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)
- Sonstiges:

Maßnahmen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Ihr HBI-Partner:

5. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

6. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

- halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)
- jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

- Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente
- Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen
- Funktionsprüfung
- Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen
- Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung
- Ölen der Beschläge
- Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen
- Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)
- Sonstiges:

Maßnahmen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Ihr HBI-Partner:

7. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

- halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)
- jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

- Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente
- Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen
- Funktionsprüfung
- Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen
- Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung
- Ölen der Beschläge
- Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen
- Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)
- Sonstiges:

Maßnahmen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Ihr HBI-Partner:

8. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

9. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

10. WARTUNGSNACHWEIS

Wartungsintervall

halbjährlich
(z. B. Schulen, Hotels)

jährlich
(z. B. Bürogebäude, Wohnungsbau)

Kundendienstarbeiten:

Sichtprüfung:
Allgemeiner Zustand der Elemente

Sichtprüfung:
Zustand der Oberflächen

Funktionsprüfung

Sichtprüfung:
Zustand der Dichtungen

Sichtprüfung:
Zustand der Versiegelung

Ölen der Beschläge

Sichtprüfung:
Zustand der Bauanschlussfugen

Prüfung Zubehör (z. B. Rollläden,
Sonnenschutz, etc.)

Sonstiges:

Maßnahmen:

Ihr HBI-Partner:

| HBI HOLZ-BAU-INDUSTRIE GmbH & Co. KG
| Soltauer Straße 40
| 27386 Hemsbünde
| Tel. +49 4266 933-0
| Fax +49 4266 457 o. 458
| info@hbi-fenster.de
| www.hbi-fenster.de

